

gehemtes Sprechen	Verhältniswort	Künstlerentgelt	Berliner Spitzname	Lärm, Krach	Aristokratin	Weberkamm	ugs.: Mädchen	Abk.: Untergeschoss	verallt.: Irrtum	Zierpflanze	gezeichnetes Rehkitz
ein Raubfisch				4		Drauzufuss			Abk.: am angeführten Ort		Arbeitnehmer im Heuerverhältnis
	1			kleine Gewichtseinheit							
Staat in Nordamerika		Macht				dt. Name von Slupsk (Polen)		Fluss in Schleswig-Holstein	dt. Bankier † 1994 (Hermann Josef)		
			12	Kopfbedeckung im Orient	darüber hinausgehend (Wortteil)	Landchafts-, Bühnenbild				9	
mundartlich: Ameise		Grundstoffteilchen		Teil des Flughafens					griech. Weichkäse		Holzblasinstrument mit 23 Löchern
Teil der Jalousie						Europ. Fußballverband (Abk.)	Frühvorstellung	Bauch-, Nierenfell des Schweins			8
		10		Bankrott	Laubbaum			ital. Mittelmeerinsel		7	
dt. Bildhauer, Maler (Horst)	Stadt im Sauerland			Strauchfrucht	Vorbereitung					11	
						ugs.: innerhalb	norddt.: weicher, lockerer Humus	spanisch: Stier	nord. Göttergeschlecht		
Verlosung	Gebirge in Marokko			niederdt.: Morast, Schlamm	Umstandswort					6	
brit. Regierungschef							Weltorganisation (Abk.)				
					Donau-Zufuss bei Ulm						3
Hauptstadt d. Libanon	schwingen, wippen						Papstname				5

160

Originalausgabe (1-15)

Hörbuchtipps

Hermann Hesse: Mit der Reife wird man immer jünger

Hermann Hesse hat in seinem Werk alle Lebensstufen durchlaufen. Besonders berührend sind jedoch die Texte, die er über das Alter verfasst hat. Sie vermitteln ein hohes Maß an Weisheit, Erfahrung und Ausgeglichenheit.

Senta Berger und Michael Verhoeven, die unter anderem die bekannten Gedichte „Stufen“ und „Alle Tode“ zu Gehör bringen, begleiten Hermann Hesse durch den Herbst des Lebens. Sie lesen Betrachtungen über das Alter und den Kreislauf der Natur in einer sehr persönlichen Auswahl aus Gedichten, Gedankenskizzen und Texten des Literaturnobelpreisträgers.

Hermann Hesse: Mit der Reife wird man immer jünger. Betrachtungen und Gedichte über das Alter; gelesen von Senta Berger und Michael Verhoeven. Der Hörverlag, 1 CD, ISBN 978-3-86717-436-7, 14,95 Euro.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges drei CDs. Schicken Sie eine E-Mail an: buchtipps@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Hermann Hesse“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Juni.

Einsendeschluss ist jeweils der 15. des Erscheinungsmonats.
Das Lösungswort zum Gewinnen wertvoller Buchpreise bitte einsenden an:
SoVD, Stichwort: „Kreuzworträtsel“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail an:
kreuzwortraetsel@sovd.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben!

Frage des Monats

Im Mai wollten wir von Ihnen wissen, ob Sie trotz gesetzlicher Regelungen weiterhin unerwünschte Werbeanrufe erhalten. Dies war bei 76 Prozent der Abstimmungsteilnehmer der Fall, während sich nur knapp jeder vierte hiervon sicher fühlte.

Die Frage des Monats Juni lautet: In diesem Monat beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft. Glauben Sie nach der überzeugenden Leistung unserer Nationalmannschaft vor vier Jahren an einen Titelgewinn der Deutschen in Südafrika?

An unserer Umfrage können Sie sich ganz einfach beteiligen: Besuchen Sie unsere Homepage www.sovd.de und klicken Sie auf der rechten Seite auf „Frage des Monats“. Dort können Sie auch eine Antwort frei formulieren. Die Redaktion wertet diese aus und bemüht sich, sie in ihre Berichterstattung einfließen zu lassen.

Gewinner des Monats Mai

Die Redaktion der SoVD-Zeitung gratuliert allen Genannten zu ihrem Gewinn! Die Namen werden in der gedruckten Fassung der SoVD-Zeitung veröffentlicht. Der Versand der Gewinne erfolgt wenige Tage nach Erscheinen der aktuellen Ausgabe.

Die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger

Kriminalinspektor Wanninger ist dafür bekannt, seine Fälle auf unkonventionelle Weise zu lösen. Das hat ihm neben dem Ärger seiner Vorgesetzten auch den Ruf als Mann für „unlösbar“ Fälle eingetragen. Immer dort, wo der eigentlich zuständige Kriminaloberinspektor Steiner nicht mehr weiter kommt, ist Wanninger mit seinen „seltsamen Methoden“ gefragt. Häufig ermittelt er verdeckt und kann den wahren Täter allein dadurch überführen, dass er mit den Leuten über harmlose Dinge plaudert, die scheinbar mit dem Fall gar nichts zu tun haben.

Die Rolle des Kriminalinspektors Wanninger war eine Paraderolle des bayerischen Schauspielers Beppo Brem, der hierfür 1970 sogar mit dem Silbernen Bambi ausgezeichnet wurde.

Die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger, Box 2 (Box 3 erscheint am 10.6.), 3 DVDs/375 Minuten, ab 12 Jahren, 19,99 Euro.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges insgesamt 3 DVD-Boxen. Schicken Sie hierfür einfach eine E-Mail an: filmtipp@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Wanninger“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Juni.

Bundesschatzmeisterin

Beim Online-Banking geht Sicherheit vor

Wer einen Computer besitzt, muss längst nicht mehr wegen jeder Überweisung in die Bankfiliale laufen. Auch andere Transaktionen lassen sich heute bequem von Zuhause aus abwickeln. Allerdings sollte man sich über die Risiken des Online-Bankings im klaren sein und einige grundlegende Regeln beachten.

Die größte Schwachstelle beim Online-Banking ist häufig der Bankkunde selbst. An dieser Stelle daher einige Tipps:

- Sichern Sie Ihren Computer ab, indem Sie einen Virenschanner und eine Firewall installieren.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie etwas aus dem Internet herunterladen und misstrauen Sie unbekanntem Quellen.
- Aktualisieren Sie regelmäßig die von ihnen verwendeten Programme und installieren Sie verfügbare Sicherheitsupdates, die Ihnen Windows vorschlägt.
- Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie bei Ihrer Bank nach. Bitten Sie im Zweifelsfall auch Freunde oder Familienmitglieder um Hilfe, die im Umgang mit dem Computer geübt sind.

Foto: Falko Matte/fotolia

Bei Geldgeschäften im Internet sollte die Sicherheit des Computers im Vordergrund stehen.

Für Anzeigen oder Werbebeilagen ist diese Zeitung lediglich Werbeträger. Eine Empfehlung des SoVD für die vorgestellten Produkte ist damit nicht verbunden (Ausnahme: Eigenanzeigen des SoVD).

Internet (www.sovd.de): Geschichte des Sozialverband Deutschland / Sozialpolitik / Verbands-Dienstleistungen / Pressemeldungen / Wie werde ich Mitglied? E-Mail: kontakt@sovd.de

Impressum
Die SoVD-Zeitung des Sozialverband Deutschland (SoVD) erscheint am 1. eines jeden Monats. Herausgeber: Bundesvorstand des Sozialverband Deutschland e. V. – ehemals Reichsbund, gegründet 1917 – Sitz: Berlin. – Redaktion: Veronica Sina (verantwortlich), Joachim Baars, Cornelia Moosbrugger; Grafik / Bildbearbeitung: Steffi Rose; Redaktionsassistentin: Roswitha Moldenhauer; Sitz: Stralauer Straße 63, 10179 Berlin (Berlin-Mitte, Rolandufer / Jannowitzbrücke). Tel.: 030 / 72 62 22-0, Fax: 030 / 72 62 22-145. Internet-Adresse: www.sovd.de. – E-Mail: redaktion@sovd.de. Die mit vollem Namen oder Verfasserzeichen veröffentlichten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Unverlangt eingesandene Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Der Bezugspreis wird im Rahmen des Verbandsbeitrages erhoben. Anzeigenverwaltung: U. Struckmeyer, Postfach 1266, 27723 Worpswede, Tel.: 04792 / 22 16, Fax: 04792 / 35 30. Zurzeit gilt der Tarif Nr. 30 vom 1. 1. 2006. Verlag: Publikom Z Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel. Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel. Verbreitete Auflage, IVW, 1. Quartal 2010: 399 014 Exemplare.